

Nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan SUMP Ludwigshafen 2040

Grundsatzbeschluss

Bau- und Grundstücksausschuss
am 13. Januar 2025

Vorbemerkungen

Die Stadt Ludwigshafen ist städtischer Knoten des europäischen TEN-V Netzes („urban node“)

→ u.a. Verpflichtung zur Aufstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans

englisch: Sustainable Urban Mobility Plan = SUMP

bis spätestens Ende 2027

→ Förderung des BMDV über das Förderprogramm
„Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ mit bis zu 80%

Die Stadt Ludwigshafen hat sich an dem zweigestuften Verfahren beteiligt:

Stufe 1: Förderskizze positiv bewertet

Stufe 2: Detaillierter Förderantrag wurde am 24. September 2024 eingereicht

Förderzusage am 19. Dezember 2024 erhalten

Projektbeschreibung

Die folgenden bisher nicht den SUMP-Kriterien entsprechenden Pläne werden zu einem nachhaltigen Mobilitätsplan SUMP 2024 weiterentwickelt

- Fortschreibung des bestehenden, aber veralteten, Verkehrsentwicklungsplanes von 2005
- Weiterentwicklung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ aus dem Jahre 2018

Projektlaufzeit: ca. 2,5 Jahre (01/2025 – 04/2027)

Geschätzte Gesamtkosten 368.900 Euro

- davon für Beteiligung/Partizipation 119.000 Euro

Angestrebte Finanzierung

- Bundesförderung (80%) ca. 295.120 Euro
- Eigenanteil Stadt (20%) ca. 73.780 Euro

Arbeitskapazitäten

- kein zusätzliches Personal im Förderantrag
- Federführung Abteilung Verkehrsplanung
- Unterstützung durch andere Fachbereiche, insbesondere 1-16, 1-17 und 4-14

Projektbeschreibung



Quelle: Leitfaden für nachhaltige urbane Mobilitätspläne

Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

Umfangreiche Broschüre mit ausführlicher
Beschreibung zu:

- Methodik und Planungsprozess
- Beteiligungsverfahren
- Umsetzung und Monitoring
- Praxisbeispielen

Projektbeschreibung

8 Prinzipien des SUMP-Prozesses

- 1 Nachhaltige Mobilität unter Betrachtung verkehrlicher Wechselwirkungen mit dem Umland planen
- 2 Über institutionelle Zuständigkeiten hinweg zusammenarbeiten
- 3 Bürger:innen sowie Interessenträger:innen einbeziehen
- 4 Aktuelle und zukünftige Leistungsfähigkeit des Mobilitätssystems bewerten
- 5 Langfristige Vision und klaren Umsetzungsplan definieren
- 6 Alle Verkehrsträger integriert entwickeln
- 7 Monitoring und Evaluation vorbereiten
- 8 Qualität im gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess sichern

Quelle: Leitfaden für nachhaltige urbane Mobilitätspläne

Unterschiede traditionelle Verkehrs- zu nachhaltiger Mobilitätsplanung

Abbildung 1: Unterschiede zwischen traditioneller Verkehrsplanung und nachhaltiger urbaner Mobilitätsplanung

Traditionelle Verkehrsplanung		Nachhaltige urbane Mobilitätsplanung
Fokus auf Verkehr	→	Fokus auf Menschen
Primäre Zielsetzungen: Kapazität und Geschwindigkeit des Verkehrsflusses	→	Primäre Zielsetzungen: Erreichbarkeit und Lebensqualität , darunter soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und Umweltqualität sowie wirtschaftliche Lebensfähigkeit
Fokus auf Verkehrsträger	→	Integrierte Entwicklung aller Verkehrsträger und Verlagerung hin zu nachhaltiger Mobilität
Infrastruktur als Hauptthema	→	Kombination von Infrastruktur, Anreizsystemen, Regulierung, Information und Förderung
Sektorbezogenes Planungsdokument	→	Planungsdokument abgestimmt mit relevanten Sektorplanungen und Politikbereichen
Kurz- und mittelfristiger Umsetzungsplan	→	Kurz- und mittelfristiger Umsetzungsplan, der in ein langfristiges Leitbild und Strategie eingebettet ist
Planungsgebiet innerhalb (kommunaler) Verwaltungsgrenzen	→	Festlegung des Planungsgebietes unter Betrachtung verkehrlicher Wechselwirkungen mit dem Umland
Domäne von Verkehrsingenieur:innen	→	Interdisziplinäre Planungsteams
Planung durch Expert:innen	→	Planung mit Einbindung von Interessenträger:innen sowie Bürger:innen anhand eines transparenten und beteiligungsorientierten Ansatzes
Begrenzte Evaluation	→	Systematische Evaluation , um den Lern- und Verbesserungsprozess zu erleichtern

Quelle: Leitfaden für nachhaltige urbane Mobilitätspläne

Phasen der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung

Phase 1: Vorbereitung und Analyse

- Rahmenbedingungen klären (Planungskontext, Ressourcen, ...)
- Datensammlung und –aufbereitung
- Bestandsanalyse: Probleme und Chancen

Phase 2: Strategieentwicklung

- strategische Ausrichtung über verschiedene Szenarien
- Leitbild und Zielkonzept

Phase 3: Maßnahmenplanung

- Entwicklung von Maßnahmen bzw. Maßnahmenpaketen
- Maßnahmenbewertung
- SUMP-Bericht mit einem integrierten Handlungskonzept

Phase 4: Umsetzung und Monitoring

- schrittweise Umsetzung des Handlungskonzeptes
- systematisches Monitoring

12 Schritte der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung

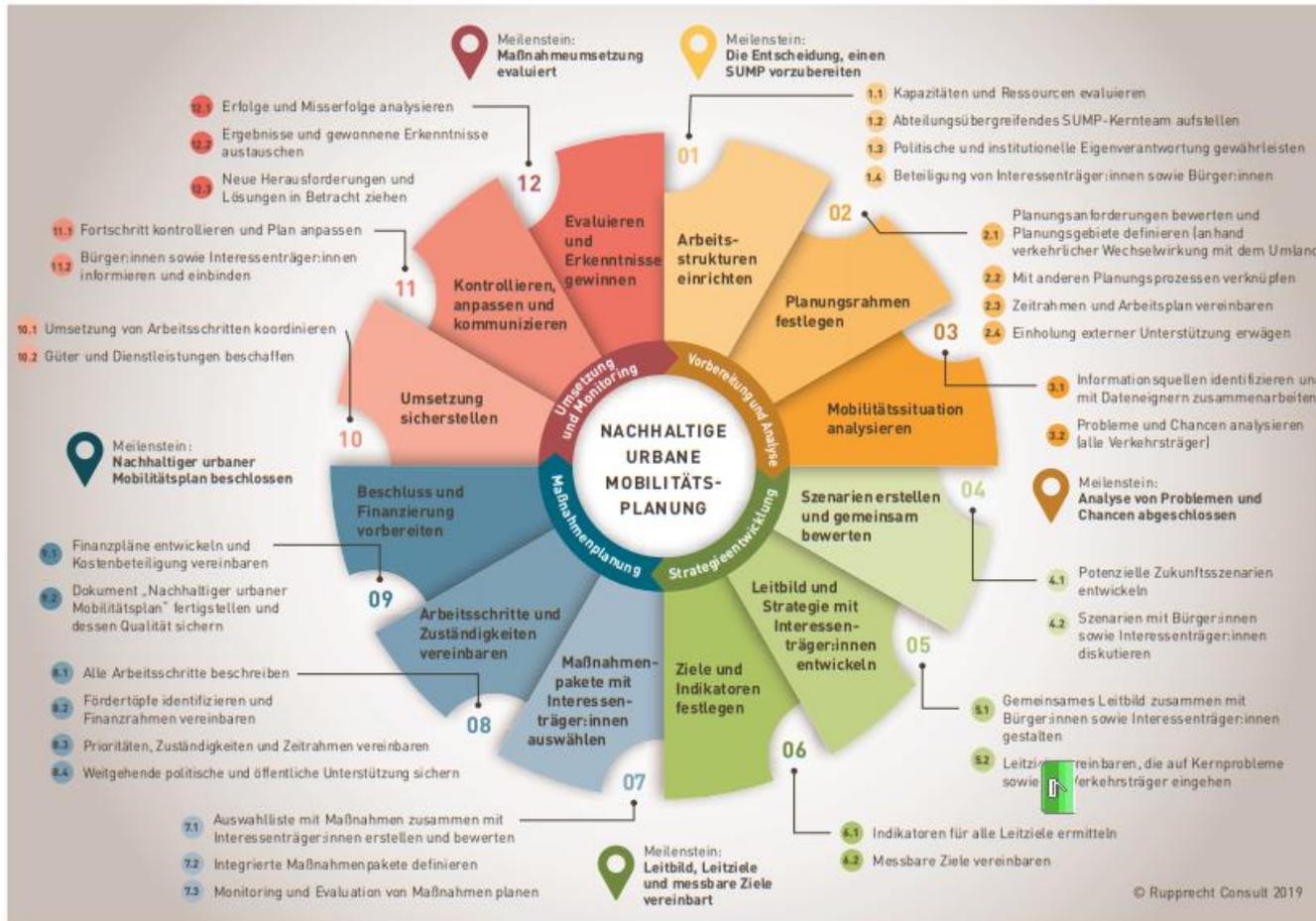


Abbildung 9: Die 12 Schritte der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung (2. Ausgabe) – ein Überblick für Planer:innen

Quelle: Leitfaden für nachhaltige urbane Mobilitätspläne

Weiteres Vorgehen

Beratung und Grundsatzbeschluss in den Gremien

- Bau- und Grundstücksausschuss am 13. Januar 2025
- Stadtrat am 3. Februar 2025

Geplanter Projektablauf

- Vorliegen Förderbescheid
- Ausschreibung Projektbausteine Anfang 2025
- Planungsprozess zum SUMP ab Sommer 2025
- Beteiligungsverfahren zum SUMP ab Herbst 2025
- Projektabschluss 30. April 2027

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!